



PRESSEMITTEILUNG

23.05.2014

Räume gestalten – Gesund leben und arbeiten

Innenarchitektinnen des BDIA Hamburg stellen am 24. Juni von 15 bis 20 Uhr im Material-Kontor Hamburg, Warnstedtstraße 12 c, vor, wie Wohn- und Arbeitsräume eine gesunde Atmosphäre erhalten. Im Rahmen der bundesweiten Veranstaltungsreihe „INNEN architektur OFFEN“ haben Besucher an dem Tag die Möglichkeit einer 15-minütigen Gratisberatung und erhalten einen adhoc-Entwurf für das individuelle Gestaltungsprojekt.

Hamburg – „Autsch, mein Rücken“, jammert Ulrike beim Vorbereiten des Abendessens. Heimlich ärgert sie sich, dass sie sich bei der Auswahl der Küche vor drei Jahren nicht hat beraten lassen und die Arbeitsfläche für ihre Körpergröße von 1,80 Metern zu niedrig ist. „Etliche Stunden pro Tag sind wir in der Küche, beim Abwaschen oder mit der Zubereitung der Speisen beschäftigt. Es belastet den Rücken unnötig, wenn Körpermaße und die Höhe der Arbeitsschränke nicht zusammenpassen“, weiß Innenarchitektin Anke Lietzke. Banalitäten des Alltags, die aber eine große Wirkung haben können. Denn Dauerbelastung verursacht Rückenschäden und Stress.

Wer derartige „Raumfehler“ vermeiden und seinen Wohn- und Arbeitsbereich gesund gestalten möchte, lässt sich von einer Innenarchitektin beraten. „Heutzutage halten wir uns immer mehr drinnen als draußen auf“, erläutert Innenarchitektin Ines Wrusch. Ergonomisch gestaltete Schreibtische sind ihrer Meinung nach kein Luxus, sondern gehören zu den Basics, weil sie der Gesunderhaltung der Arbeitnehmer dienen.



Wenn es nicht gerade um den sichtbaren Schimmelpilz geht, merken wir nicht bewusst, dass es die Innenräume sind, die uns krank machen. Symptome, wie Müdigkeit und Abgeschlagenheit, können aber durch falsche Farben, Gerüche, Licht und die Akustik hervorgerufen werden. Die gute Nachricht ist: Ebenso gewinnen Räume an Energie, wenn diese Kriterien berücksichtigt werden. So ist zum Beispiel Lehmputz gesünder als Kalkputz, weil ersterer Feuchtigkeit aufnimmt und auch wieder abgibt. Aus den gleichen Gründen ist Parkett aus natürlichem Holz vorteilhafter als Laminat aus Plastik. Auch die Beleuchtung beeinflusst uns auf subtile Art und Weise. Optimalerweise hat ein Raum Licht zum sehen, hinsehen und ansehen, wissen die Expertinnen. „Nicht zuletzt hat eine Innenarchitektin gelernt, wie mit den richtigen Möbeln, Stoffen und Teppichböden Wärme und Klang in Wohnräume, Arztpraxen und Büros gelangen“, erläutert Innenarchitektin und FengShui-Beraterin Yvonne Habermann.

Auch für Ulrike ist es noch nicht zu spät, denn eine Arbeitsplatte in der Küche lässt sich nachrüsten.

Um sich eine der 15-minütigen Gratisberatungen am 24. Juni im Material-Kontor Hamburg, Warnstedtstraße 12 c, zu sichern, ist eine Anmeldung erforderlich per Telefon 040 4327 1555 oder per Mail an email@ines-wrusch.de. Vorhandene Pläne, Fotos oder Grundrisse bitte mitbringen.

Zeichen mit Leerzeichen: 2.806

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.



Pressekontakt:

Ines Wrusch
Diplom Ingenieurin
Freie Innenarchitektin HAK BDIA
Beim Schlump 13 A
20144 Hamburg
Telefon 040 4327 1555
email@ines-wrusch.de
www.ines-wrusch.de

Zum Hintergrund:

Innenarchitektur soll entdeckt und erfahren werden! Zum siebten Mal lädt der BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten e.V. mit der Veranstaltungsreihe INNENarchitektur OFFEN 2014 ein, Werkschauen und Diskussionsforen für die Innenarchitektur und für die Öffentlichkeit zu organisieren. Die Veranstaltungsreihe beginnt mit dem internationalen „World Interiors Day“ am 31. Mai 2014 und endet mit dem bundesweiten „Tag der Architektur“ am 29. Juni 2014. Weitere Informationen gibt es hier: <http://www.ia-offen.de>

Bildunterschrift Foto:

BDIA-Innenarchitektinnen laden ein (v.l.): Anke Lietzke, Annette Embert, Yvonne Habermann, Ines Wrusch und Daniela Bührig.





BDIA-Innenarchitektinnen laden ein (v.l.): Daniela Bührig, Ines Wrusch, Yvonne Habermann, Annette Embert, Anke Lietzke

